

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 3. April 2019

Jahrgang 29 · Nummer 4

16. Vetschauer Frühlingsfest am 28. April auf dem Marktplatz



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Programm zum
15. Frühlingsfest

Seite 2

Vetschau deckt Stadtgebiet
mit Hundetoiletten ab

Seite 2

Informationen des Bürgermeisters

Veranstaltungen des Kultur-
vereins Vetschau

Seite 9

Vereine und Verbände
Mai- und Kinderfest in Mär-
kischeide

Seite 10

Wissenswertes

Radduscher Hafenfest

Seite 10

Wissenswertes

Der Kantor der Kantöre

Seite 12

Enthält das

**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**

„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Vetschauer Frühlingsfest am 28. April 2019

Das Vetschauer Frühlingsfest ist ein buntes Fest für die ganze Familie.

Jedes Jahr aufs Neue erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Es wird musiziert, getanzt und gesungen.

Verschiedene Vetschauer Vereine beleben die Bühne. Ganz traditionell erwartet die Besucher der Salutschuss der Privilegierten Schützengilde, der mit seinem Knall alle frühjahrsmüden Schlafmützen weckt. Das Konzert des Musikvereins Vetschau ist in jedem Jahr ein gut besuchter Programmpunkt. Nach dem bezaubernden Auftritt der Minifunken des Koßwiger Karnevalsclubs vom Stadtfest 2018 gibt es bei Frühlingsfest eine Neuauflage. Die Sportvereinigung Blau-Weiß ist gleich mehrfach vertreten: Sowohl die Jazzy Teens als auch die Jazz-Dance-Ladies legen eine flotte Sohle auf die Bühne. Zusätzlich gibt es auch noch eins auf die Zwölf – aber natürlich nicht in echt. Die Kickboxer zeigen, worauf es bei dem Sport ankommt und was sie alles draufha-

ben. Vielleicht wird der ein oder andere neugierig und schließt sich ihnen an?

Nach erfolgreicher Beteiligung im vergangenen Jahr wird der 1. Kegelsportverein Vetschau e. V. auch in diesem Jahr das Frühlingsfest bereichern. Neben lecker Gebruzelttem kann man sich am Stand des Vereins beim Galgenkegeln ausprobieren oder auch über den Verein selbst informieren.

Der Höhepunkt für alle Kinder wird der Auftritt des Clowns Mario sein, der mit seiner verrückten Sportstunde die Kinder zum Mitmachen motiviert.

Das Schlagersternchen Patricia Larraß ist zu Gast in Vetschau. Charmant, temperamentvoll und eine unverwechselbare Stimme: Das Herz der jungen, dynamischen Sängerin Patricia Larraß gehört voll und ganz der Musik.

Mit jeder Faser lebt und liebt sie den deutschen Schlager und erobert die Herzen ihrer Fans mit ihrer frischen, natürlichen Art im Sturm. Neben dem Programm bietet das

Frühlingsfest für die Gäste vielerlei Schönes, wie verschiedene Leckereien, Dekorationen und Blumen. Mutige Besucher können sich voraussichtlich einen Überblick von oben verschaffen – dank der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau.

Außerdem erwartet die Kinder eine Bastelstraße der Kreativwerkstatt Gnüchtel aus Klettwitz.

Hier können die Kinder Seife herstellen sowie Schlüsselanhänger mit Glanzperlenfiguren. Selbstverständlich gibt es auch eine Hüpfburg.

Es ist immer lohnenswert über das Vetschauer Frühlingsfest zu schlendern, sich über Altbewährtes zu freuen und Neues zu entdecken.

Programm:

11:00 Uhr Eröffnung mit Begrüßung durch den Bürgermeister und Salutschießen der Privilegierten Schützengilde Vetschau e. V. 1594

anschließend
14:00 Uhr
Danach
15:00 Uhr
16:00 Uhr
16:30 Uhr
17:00 Uhr

Konzert des Musikvereins Vetschau e. V.
Jazz-Dance-Ladies und Jazzy-Teens
Minifunken des Koßwiger Karnevalsclubs
Clown Marios verrückte Sportstunde
A b t e i l u n g Kickboxen der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V.
Auswertung des Kegeln
Schlagersängerin Patricia Larraß

Außerdem:

Frühlingsmarkt mit Speis und Trank, Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau, Hüpfburg für die kleinen Gäste, Bastelstraße, Galgenkegeln

Veranstalter: Stadt Vetschau/Spreewald

- Änderungen vorbehalten! -

Vetschau deckt Stadtgebiet mit Hundetoiletten ab

Wenn Bello aufs Töpfchen muss, zeigen sich Hundebesitzer nicht immer von ihrer feinen Seite. In Vetschau hatten zuletzt Bürgerbeschwerden zugenommen, da vermehrt Hundekot im Stadtgebiet auftauchte. Auf Straßen, Fuß- und Radwegen, oder an öffentlichen Plätzen – überall fanden sich die tierischen Hinterlassenschaften.

Jetzt hat das Ordnungsamt reagiert. „Wir haben die Kernstadt mit Hundetoiletten abgedeckt“, teilt Nadine Wegner, Fachbereichsleiterin Ordnung und Soziales, im Sozialausschuss mit. An acht

Standorten in Vetschau und allen öffentlichen Grünanlagenflächen finden sich die dunklen Hundekotbehälter. Hinzu kommen zwei Standorte am Gräbendorfer See nahe der schwimmenden Häuser und dem Wüstenhainer Strand. Sollte der Bedarf noch zunehmen, ist eine Erweiterung der Standorte laut Aussage der Stadtverwaltung möglich.

Als Hundekotbeutel werden Kunststoffbeutel aus Polyethylen-Folien verwendet, die vor allem wegen ihrer hohen Zugfestigkeit auch unter Nässe einsetzbar sind. Sie sind bei entsprechender

Materialstärke – um böse Überraschungen zu vermeiden – wasser- und geruchsdicht. Nach der Verwendung können die Beutel bedenkenlos im üblichen Abfall entsorgt werden.

Das Thema Hundetoiletten ist nicht ganz neu. Immerhin wurden seit 2014 bereits 14 dieser besonderen „Abfalleimer“ in Vetschau beschafft und alle zwei Jahre neue Behälter aufgestellt. „Jedoch sind drei davon durch Vandalismus zerstört worden“, so Wegner. Die Anschaffungskosten, die seitdem für 14 Behälter für die Stadt entstanden sind, bewegen sich

bei rund 4 800 Euro. Für die laufende Unterhaltung sind etwa 300 Euro im Jahr aufzubringen.

„Zweimal in der Woche werden die Hundetoiletten durch den Bauhof gesäubert“, informiert Nadine Wegner über den Reinigungs-Rhythmus. Hundebesitzer quasi auf frischer Tat dabei zu ertappen, dass sie den Unrat ihres jeweiligen Tieres im Stadtgebiet einfach liegen lassen, sei äußerst schwierig. „Wir fahren aber in letzter Zeit verstärkt verdeckte Kontrollen“, so die Fachbereichsleiterin.

Rüdiger Hofmann

Aus Lausitzer Rundschau

Turnhalle an der Grundschule Missen wird endlich saniert

Was lange währt, währt gut. Das Sprichwort trifft auch auf die Grundschule Missen zu. Lange haben Sie gehofft und nun ist es Wirklichkeit geworden. Jörg Vogelsänger, Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg brachte den Fördermittelbescheid in Höhe von knapp 1,1 Millionen Euro zur Sanierung der Turnhalle vorbei. Die Stadt Vetschau geben noch einmal 400.000 Euro dazu,

sodass die komplette Finanzierung in Höhe von 1,5 Millionen Euro abgedeckt werden kann. Im Sommer dieses Jahres soll es noch losgehen. Schulleiterin Petra Pietrus erinnerte daran, dass im April vor genau 10 Jahren die Sanierung der Schule abgeschlossen wurde. Was damals nicht angefasst wurde, war die Turnhalle, die eigentlich zur Schule gehört. Sie sollte damals sogar im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen

abgerissen werden. Aber soweit kam es zum Glück nicht. Das Gebäude hat schon mehrere Jahrzehnte auf dem Buckel. Zu DDR-Zeiten in den 1960er-Jahren als landwirtschaftliche Produktionshalle entstanden, wurde sie 1980 in eine Einfeld-Sporthalle umgewandelt und diente seitdem als Schulturnhalle, trotz schlechtem Zustand bis heute. Die Schulleiterin nutze in den letzten Jahren jede öffentliche Möglichkeit auf den

schlechten Zustand hinzuweisen und für eine Sanierung zu werben. Mit Erfolg! Bei der Sanierung wird zuerst die Dachkonstruktion zurückgebaut und erneuert, bevor die Fassade eine Wärmedämmung erhält. Zudem wird die Verglasung komplett ausgetauscht. Eine energiesparende Heizungs- und Elektroanlage wird eingebaut und die Umkleieräume und Sanitärbereiche erneuert.



Vetschau radelt am 20. April in den Frühling



„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte...“ – mit dem Frühlingsanfang wird auch endlich wieder die Radsaison eingeläutet. **Am Samstag, dem 20. April 2019 um**

09:30 Uhr eröffnen wir mit einer ca. 32 km langen geführten Radtour rund um Vetschau/Spreewald die neue Saison. Das Vetschauer Anradeln 2019 startet an

der Tourist-Information in der Schloßstraße 10 in Vetschau/Spreewald. Von hier aus führt Sie die Strecke Richtung Babow. Nach einem kurzen Zwischenstopp am Wasserwerk bei Eichow geht es weiter nach Wüstenhain. In Wüstenhain lädt das Eiscafé der Radlerpension „K išowka“ zu einer kurzen Rast ein. Weiter geht die Fahrt zum Gräbendorfer See. Der See, entstanden aus dem ehemaligen Tagebau *Gräbendorf*, wurde im September 2018 aus der Bergbauaufsicht entlassen. Nach der See-Umrundung kommen Sie in Laasow an. Hier entstehen schwimmenden Ferienhäuser direkt am

Ufer und auf dem Wasser. Auf dem Weg zurück nach Vetschau/Spreewald durchqueren Sie Lobendorf mit seiner „Heiligen Quelle Loboschitzka“.

Um Ihre Teilnahme an der geführten Radtour gewährleisten zu können, bitten wir um eine telefonische **Voranmeldung**. Die Tour wird begleitet von Herrn Ziehe und Herrn Kliche. Freuen Sie sich auf Erläuterungen über Kultur, Industrie und Geschichte während der gesamten Tour. Anmeldung bei der Tourist-Information Schlossremise unter 035433 77755 oder tourismus@vetschau.de Kosten: 5,00 € pro Person, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Mittwoch, dem 15. Mai 2019

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 26. April 2019



Vetschauer Jugend will stärker mitmischen

1. Netzwerkkonferenz für die Kinder- und Jugendbeteiligung

„Wir wünschen uns eine Verbesserung des Wohnumfelds und der Spielplätze, dass der Müll in der Stadt beseitigt wird, und dass wir nicht immer erst ins Schwimmbad nach Lübbenau fahren müssen“, sagen Sarah Eckinger, Haylee Ackermann und Selin Eker. Sarah geht in die vierte, Haylee und Selin in die sechste Klasse am Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum in Vetschau. Interessiert nehmen die drei Mädels neben weiteren Jugendlichen an der ersten von der Stadt Vetschau organisierten Netzwerkkonferenz zur Kinder- und Jugendbeteiligung teil. Im Bürgerhaus nehmen auch Eltern, Lehrer, Ortsvorsteher und Sozialarbeiter Platz. Die Wünsche und Ideen formulieren Sarah, Haylee und Selin in einer von drei Arbeitsgruppen, die an diesem Nachmittag ins Leben gerufen werden. „Was verbindet ihr mit den Themen Bauen, Wohnen und Leben?“, fragt Schuldirektor Steffen Bretschneider, der die Moderation der Gruppe übernimmt und wichtige Punkte auf ein Flipchart projiziert. Über den Erhalt des Vetschauer Sommerbades inklusive neuer Rutsche würden sich die Jugendlichen beispielsweise freuen. Ein Jugendclub fehle aktuell, zudem wollen die angehenden Erwachsenen über den Zwischenstand der Arbeiten am Haus 4 des Schulzentrums



gern unterrichtet werden. Was die Kommunikation zwischen Stadt und Jugendlichen anbelangt, wäre ein elektronischer Briefkasten mit entsprechendem Ansprechpartner sinnvoll, heißt es in der Gruppe weiter. Auch sollten Informationen, die von der Stadt kommen, zum besseren Verständnis kinder- oder jugendgerechter formuliert werden.

In der zweiten Gruppe geht es um Kultur, Sport und Freizeit. „Wir wünschen uns mehr Angebote für die 13- bis 16-Jährigen“, fassen die Teilnehmer zusammen. „Und einen Raum zum Chillen im Jugendfreizeithaus.“ Beim Thema Sport wird eine AG Handball ins Spiel gebracht. Und was stört die Jugend? „Dass einige Erwachsene regelmäßig an öffentlichen Plätzen herumlungern“, so die Jugendlichen. Die dritte Gruppe diskutiert mit Bürgermeister Bengt Kanzler (parteilos) über weitere Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und

Jugendlichen. Eine Gruppe Gleichgesinnter müsse gebildet werden, wobei Schulleiter ebenso wie Schülersprecher bei Gesprächen einbezogen werden sollten. Bei der Stadt wünscht sich die Jugend einen zentralen Ansprechpartner, der die Themen im Rathaus bündelt und an den sich die Schüler wenden können. Seit Juni 2018 ist im Paragraf 18 a der Brandenburgischen Kommunalverfassung die Kinder- und Jugendbeteiligung mit vielen Facetten verankert. Die Formen der Beteiligung werden in den Hauptsatzungen der Kommunen festgeschrieben. „Es gibt sieben Argumente für eine Beteiligung der Sechs- bis 18-Jährigen in einer Stadt“, sagt Dominik Ringler vom Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg, der als Moderator durch die Netzwerkkonferenz führt. „Sie macht stark, ist bereichernd, gerecht, fördert Demokratie, ist legal, bildet, und sie ist notwendig“, fasst

Ringler kurz und knackig zusammen.

Nadine Wegner, Fachbereichsleiterin Ordnung und Soziales der Stadt Vetschau, zeigt während der Konferenz, wie Vetschau Kinder und Jugendliche bereits beteiligt. „In den Kitas haben wir unter anderem die Hortsprecher oder die Kindersprechstunde mit Erziehern des Vertrauens. In den Schulen treten Schülersprecher in Aktion, und es finden Schulkonferenzen statt. Und im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit gibt es Klassenräte, die Stadtrallye, Streitschlichter und die mobile Cocktailbar“, so Wegner. Jugendliche dürften auch an der Einwohnerfragestunde in den Fachausschüssen oder der Stadtverordnetenversammlung teilnehmen und Einsicht nehmen in Sitzungsunterlagen. Generell wird die erste Netzwerkkonferenz von den Akteuren als Erfolg bewertet. „Wir sehen, es ist Interesse da an diesem wichtigen Thema, das wir aber nicht überfrachten sollten“, fasst Bürgermeister Kanzler zusammen. Ein Folgetreffen soll es geben. Und Moderator Ringler ergänzt: „Die Stadt kann sich glücklich schätzen über die vielen Schülerideen. Manch ein externer Berater würde dafür ein horrendes Honorar kassieren.“

*Rüdiger Hofmann
Aus Lausitzer Rundschau*

Neue Ausstellung im Stadtschloss

„Lebensfarben“

Katja, Sophia Wolf aus Großräschen ist die neue Künstlerin, die ihre Malereien im Foyer im Stadtschlosses bis zum 30. Juni ausstellt.

Ihre zum Teil großformatigen Bilder zeichnen sich durch eine klare, intensive Farbgebung sowie fantasiehafte Darstellungen aus. Ihre Mo-

tive in Acryl/Mischtechnik tragen Titel wie „Schatzhüter“, „Mondhaus“ und „Vertrauen“. Ihre Arbeiten haben etwas Märchenhaftes und Bezauberndes.

Katja Sophia Wolf ist Mitarbeiterin im IBA-Studierhaus Lausitzer Seenland e. V. in Großräschen. Dabei war und ist sie in eine Vielzahl span-

nender innovativer Bau-, Gestaltungs- und Kunstprojekte involviert. Parallel zu ihrem Beruf malt sie leidenschaftlich gern – und das von Kindheit an. Ihren eigenen künstlerischen Stil entwickelte sie bereits in den 70er Jahren, wobei jährliche Malpleinairs mit einer Brandenburger Malerguppe um Gerd Ban-

delow eine wichtige Rolle spielten.

Zudem bilden Musik, Astrologie und Poesie wichtige Anregungen in ihrem künstlerischen Schaffen, das Malerei und Grafik mit einem besonderen Hang zur Collage umfasst und auch eigene literarische Produktion einschließt.

Freiwillige Feuerwehr
Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR

Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!



Aktuelles/Wissenswertes:

Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes kommt aus Vetschau.

Vetschau hat einen eigenen Kanzler und einen Präsidenten, dabei ist Bengt Kanzler den meisten Vetschauern bekannt. Aber Werner-Siegwart Schippel in seiner Funktion als Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg (LFV) hingegen weniger.

Dabei vertritt er knapp 40.000 ehrenamtliche und hauptberufliche Frauen und Männer in den Einsatzabteilungen der Brandenburger Feuerwehren. Hinzukommen noch ca. 13.000 Mitglieder der Jugendfeuerwehren und ca. 15.000 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen.



Foto: Ho. Neumann

Werner-Siegwart Schippel hat sich schon vor der politischen Wende als Kamerad der betrieblichen freiwilligen Feuerwehr des Kraftwerkes Lübbenau/Vetschau und später in seinen 20 Jahren als Abgeordneter des Brandenburger Landtages für die Belange der Feuerwehren eingesetzt.

So wurde er 2004 Ehrenmitglied der Feuerwehr der Stadt Vetschau und am 23. November 2013 zum Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes als Nachfolger seines langjährigen Vorgängers Manfred Gerdes gewählt. Dessen Verabschiedung mit einem großen Zapfenstreich auf dem Vetschauer Marktplatz ist noch vielen Kameraden in Erinnerung geblieben.

In seiner noch zwei Jahre dauernden Amtszeit wird der 67-jährige Suschower weiterhin die Brandenburger Feuerwehren gesellschaftspolitisch vertreten und in Themen wie Unfallschutz, Aus- und Fortbildung, Brandschutzerziehung und -Aufklärung und bei der kameradschaftlichen Zusammenarbeit seine Spuren hinterlassen.

Stefan Noack

Die letzten Einsätze:

Auszug

Acht kleinere Einsätze beschäftigten die Vetschauer Feuerwehrleute bisher im Monat März.

Ein Baum lag bei Märkischheide über der Straße, eine Verkehrsunfall bei Ogrosen ging noch einmal glimpflich ab. Dem Rettungsdienst musste zweimal Zutritt zu einer Wohnung geschaffen werden und bei Stradow dampfte ein Haufwerk von Holzhackschnitzel.

Unsere Drehleiter wurde zu drei Alarmierungen der Feuerwehr nach Burg gerufen.



Foto: Ho. Neumann

Alle Einsätze im Internet unter:
<http://feuerwehr-vetschau.de>

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.
Zu erreichen unter stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de.

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.
Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:
Internet:
E-Mail:
Facebook:

112
035433 592775
www.feuerwehr-vetschau.de
info@feuerwehr-vetschau.de
Feuerwehr Vetschau/Spreewald

Lesebegeisterte Senioren



Die Zahl der aktiven Nutzer (die Nutzer, die einen Bibliotheksausweis erworben haben) lag 2018 bei knapp 2.000 und somit konstant zu den Vorjahren. Erfreulich war für uns Mitarbeiterinnen ein Nutzerzuwachs im Kinder- und Jugendbereich. Außerdem konnten im Vergleich zum Vorjahr 33 Neuanmeldungen mehr gezählt werden.

Die Gruppe der Nutzer über 60 Jahre ist auch im vergangenen Jahr gestiegen. Allein in der Lübbenauer Bibliothek wuchs diese Benutzergruppe seit der Zusammenlegung (2008) um 50 Senioren. Fast jeder zweite Rentner möch-

te beraten werden. Gerade diese Nutzergruppe macht deutlich, dass die Bibliothek nicht nur Bildungseinrichtung für Kitas und Schulen ist, sondern auch ein beliebter Ort für Kommunikation und Begegnungen älterer Menschen.

Die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau bietet älteren Menschen besondere Medien an: Belletristik in Großdruck, Hörbücher, Sachbücher aus bestimmten Interessenkreisen wie Gesundheit im Alter, Partnerschaft und Liebe, Informationen zum Erbrecht, Bücher zum Zusammenleben der Generationen, aber auch Compu-

terbücher und, und, und... Seit nunmehr elf Jahren können Senioren, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sich Bücher, Zeitschriften, Hörbücher usw. ins Haus liefern lassen. Notwendig ist hierbei nur ein gültiger Bibliotheksausweis. Der Service ist für den Nutzer kostenfrei. Außerdem werden ältere Nutzer/innen gezielt für die freiwillige Mitarbeit in der Bibliothek begeistert: so konnten wir seit einigen Jahren eine sehr engagierte Lesepatin gewinnen, die regelmäßig in Kindergärten sowie in der Weihnachtszeit vor Kindern im Krankenhaus vorliest.

Auch der Bestand, besonders im Belletristikbereich, wird auf die Wünsche und Bedürfnisse älterer Leser abgestimmt. Begründet wird die Auswahl mit der Erfahrung, die man in den Ausleihstatistiken und Gesprächen gewinnt.

Immer größere Beliebtheit erfährt das Lesen auf einem elektronischem Lesegerät (Tolino). Die anfängliche Zurückhaltung und Skepsis

gegenüber neuer Technik weicht schnell, wenn der ältere Leser die Vorzüge eines e-Book-Readers kennengelernt hat. So kann man seinen Lesestoff von zuhause aus entleihen und sofort loslesen, dank der variablen Schriftgröße ist man nicht mehr auf Großdruckbücher oder Lesehilfen angewiesen. Ein Testgerät steht zum Entleihen bereit und kann für vier Wochen genutzt werden. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 83 Veranstaltungen mit Autoren, Künstlern, Musikern oder Veranstaltungen im Rahmen von Schulprojekten bzw. Lesestartveranstaltungen durchgeführt. Zwölf öffentliche Veranstaltungen wurden für Erwachsene angeboten, diese wurden überwiegend von der Leserguppe 60+ besucht.

Unser Ziel ist es, die Bibliothek als Ort der Kommunikation zu gestalten. Die regelmäßigen Veranstaltungen fördern das Treffen von Bekannten und ermuntern zum Mitbringen der Nachbarn und Freunde.

Neues aus den Kitas

Zauberland Helau!!!



Verkleidet als Prinzessin, Fee, Cowboy & Co. machten die Kinder der Kita „Zauberland“ Eltern und Erzieher froh. Ein Tag mal in die Haut ihrer Lieblingsfiguren zu schlüpfen, ist für Klein und Groß ein riesen Spaß. Am Freitag, dem 1. März, war es

soweit. Ein Tag voller Spiel und Spaß liegt hinter allen Beteiligten und die Vorfrohe auf die nächste Narrensaison ist jetzt schon spürbar groß. Ein tolles Erlebnis ...

Thomas Prossok und Marlen Lehnik

7 Jahre Kita „Zauberland“

Am 3. März feierte die Kita „Zauberland“ nunmehr ihren 7. Geburtstag. Das war Anlass genug, um mit den gesamten Zauberländern in der Jahnsporthalle in Vetschau zu feiern. Es wurde gespielt, getobt

und getanzt und so der Tag ausreichend zelebriert. Kleine Leckereien machten den Tag für die Kleinen zum perfekten Geburtstag.

Thomas Prossok und Marlen Lehnik



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe:

anzeigen.wittich.de

Neues aus den Schulen

Gut angelegtes Geld – Projekte aus den PS-Lotterie-Erträgen

Projekt Musik-AG kann fortgeführt werden

Die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe am Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau hatten und haben die Möglichkeit, in der fünften und sechsten Klasse über das vom Land Brandenburg geförderte Projekt Klasse: Musik, zwei Jahre lang kostenfrei ein Musikinstrument in der Bläserklasse zu erlernen.

Um das Projekt nicht abrupt nach der sechsten Klasse zu beenden, sollte die Möglichkeit geschaffen werden, dass interessierte Schülerinnen und Schüler die Instrumentalausbildung im Rahmen einer Musik-AG im Ganztagsbereich der Oberschu-



le fortsetzen können. Dafür wurde Geld bei der Sparkasse Niederlausitz beantragt und im Rahmen der Ausschüttung von PS-Lotterie-Erträgen bewilligt.

Für dieses Geld wurden drei Trompeten gekauft. Eine Schülerin und zwei Schüler der Klassenstufe 7 nutzen seit diesem Schuljahr die Musik-AG, um das Spielen

auf der Trompete, dem Instrument, welches sie in der Bläserklasse erlernt haben, zu festigen und zu erweitern. In den nächsten Jahren soll die Musik-AG durch weitere Teilnehmer der bestehenden Bläserklasse und durch Anschaffung weiterer Instrumente erweitert werden. Vielleicht entsteht so einmal ein kleines Schulorchester am Schulzentrum. Damit würde man wieder etwas schaffen, was es in der Vetschauer Schullandschaft schon einmal gegeben hat. Und vielleicht bekommt der Vetschauer Musikverein dadurch auch im Nachwuchs Verstärkung.

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Monat Mai

02.05.19	14.00 Uhr	Singegruppe
06.05.19	14.00 Uhr	Blutdruck messen
08.05.19	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
09.05.19	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
09.05.19	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
09.05.19	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
13.05.19	13.30 Uhr	Bewegungsnachmittag
14.05.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.05.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
16.05.19	14.30 Uhr	Muttertagsfeier nur mit Voranmeldung bis 09.05.19
20.05.19	13.30 Uhr	Bewegungsnachmittag
23.05.19	14.00 Uhr	Kultur Café mit Frau Heim Thema: „Natur erleben“
27.05.19	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
28.05.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.05.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im Mai

03.05.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
06.05.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
07.05.2019	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
08.05.2019	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (Jeden Mittwoch)
09.05.2019		Fahrt nach Wittstock zur LAGA nur mit Voranmeldung

10.05.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
13.05.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
16.05.2019	14.30 Uhr	Muttertagsfeier nur mit Voranmeldung bis 09.05.19
17.05.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
19.05.2019	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
20.05.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
22.05.2019	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtclause (mit Voranmeldung) Kaffee Kuchen, Tanz und Abendbrot
24.05.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
27.05.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Nur wer sich bewegt, steht mitten im Leben

Im Bürgerhaus wird monatlich ein Bewegungsnachmittag angeboten, der sehr gut besucht wird. Trotzdem sind noch weitere Teilnehmer herzlich willkommen.

Hier ein paar Gründe dafür:

- Bewegung gewinnt immer mehr an Bedeutung
- Bewegung kann glücklich machen
- Bewegung erhöht die Lebensqualität
- Bewegung steigert die Ausdauer und die Balance
- Bewegung gibt Sicherheit und kann Stürze vermeiden
- Bewegung fördert soziale Kontakte

Die genauen Termine können dem monatlich veröffentlichten Veranstaltungsplan des Freizeit- und Seniorentreffs entnommen werden. Möchten Sie Ihre Zeit mal anders verbringen, melden Sie sich bei uns:

ASB Sozialstation Vetschau
Ute Richter, Tel.: 035433 78424
Stadtverwaltung - Bürgerhaus Vetschau
Undine Schulze, Tel.: 035433 592390

Bekennnis und Behaglichkeit – Ofenkacheln der Reformationszeit

Sonderausstellung in der Slawenburg Raddusch

Vom 17. April bis 25. August 2019 zeigt die neue Sonderausstellung die Entwicklung des Kachelofens war ein Meilenstein für die Wohnkultur. Sie führte letztendlich weg vom – gefährlichen – offenen Feuer und hin zu weitgehend rauchfreien Wohnräumen. Im Zuge der technischen Weiterentwicklung der spätestens seit dem hohen Mittelalter zunächst bei den Eliten, seit dem Spätmittelalter auch in weiteren Kreisen verbreiteten Heiztechnik muss auch der dekorative Aspekt der Öfen betrachtet werden. Seit dem Spätmittelalter ermöglichten es Nischen-, seit der frühen Neuzeit Plattenkacheln, die Öfen als bewusst gestaltete



Elemente im Wohnraum einzusetzen.

Besonders die religiösen Umbrüche des 16. Jahrhunderts sind ohne Massenmedien mit ihren Vervielfältigungstechniken nicht

erklärbar. Neben dem Buchdruck gehört dazu auch die Verbreitung von Überzeugungen durch Gebrauchskunst und dazu gehören bildlich gestaltete Ofenkacheln! Die Ausstellung geht der Fra-

ge nach, wie die Reformation auf Ofenkacheln dargestellt wurde, welcher Vorbilder sich die Kachelhersteller bedienten und welche Wirkungen die Bildnisse hatten. Nicht nur für Liebhaber und Liebhaberinnen der behaglichen Wärme ist die Sonderausstellung interessant – Kinder können mit dem Kater Friedrich der Weise auf Rätsel- und Entdeckungstour gehen. Außerdem können Sie zur Ausstellung einen Videoblog verfolgen, die letzte Folge erscheint zur Eröffnung in der Slawenburg Raddusch. Die Eröffnung findet am 16. April 2019 um 16.00 Uhr in der Slawenburg Raddusch statt.

Slawenburg Raddusch

Radduscher Fastnacht im Regen und bei bester Stimmung

Nahezu pünktlich zum Ausmarsch aus dem Radduscher Hafenhofel setzte der Regen ein. Diesmal stimmte der Wetterbericht, es traf ein, wovon jahrelang der Radduscher Umzug verschont blieb. Doch die 53 Paare und auch die neun Kinder waren bestens vorbereitet. Gut in Folie verpackt und beschirmt, ging es auf den Weg ins Dorf. Die Stimmung war fast ausgelassener als sonst. Nun erst recht schien die Devise zu sein. „Wir lassen uns doch nicht vom Regen das Jahresereignis verderben“, war immer wieder aus dem Teilnehmerfeld zu hören - verstärkt durch die Fichte-Musikanten aus Papitz, die ordentlich auf die Pauke hauten. Die Haubenträgerinnen mussten besondere Obhut walten lassen, denn ihre mit Papier und Pappe verstärkten Lapas – so der wendische Begriff -



Foto: Peter Becker

vertragen naturgemäß nun mal keine Feuchtigkeit. Angeführt wurde der Zug vom Ehrenmitglied des Heimat- und Trachtenvereins Manfred Kliche, dem die Organisatoren noch zwei Begleitfrauen zur Seite stellten: Martina Buchan und Lena Konzack. Gleich dahinter trugen zwei Jungen, Moritz Müller und

Harley Vogelsang, ein Schild mit dem Schriftzug 725 Jahre Raddusch, um auf das nächste diesjährige Festereignis im August hinzuweisen.

Zum ersten Mal stoppte der Zug am Gasthof zum Slawen. Inhaberfamilie Mutschke gehört zu den zuverlässigen Sponsoren und Unterstützern des Radduscher Dorfle-

bens. Die Vereinsvorsitzende des Radduscher Heimat- und Trachtenvereins Stephanie Buchan und Ortschronist Manfred Kliche übergaben einen Dankeschön-Strauß an Matthias Mutschke. Nach einem Aufwärmänzchen ging es noch einmal durchs Dorf, um bei Anna Hoppenz zu stoppen. Sie gehört mit zu den Dorfältesten, wie auch Gerda Koalenz oder Heinz Gühler, die im Laufe des Nachmittags ebenfalls bedacht wurden. Ziemlich abgekühlt und leicht durchnässt erreichte der Zug die Sport- und Kulturscheune, wo Zeit zum Stärken und zum (oberflächlichen) Abtrocknen war. Nach einer weiteren Umzugsetappe durch das nicht gerade kleine Dorf langte der Zug abends zum traditionellen Dorftanz im Hafenhofel an.

Peter Becker

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.

Feuerwehrvergnügen in Buchwäldchen

„Tatütata, die Feuerwehr ist da“ klang es fröhlich am 2. März aus dem Saal der Gaststätte Lehmann in Buchwäldchen. Es war wieder einmal soweit. Alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Gahlener Dorfverein lädt nämlich die Feuerwehr Gahlen zum Feuerwehrvergnügen ein. Ein vom Festkomitee organisierter Bus brachte eine Vielzahl von Mitgliedern der Feuerwehr mit ihren Partnern und Gästen zum vereinbarten Ort, wo sie herzlich von den Schankleuten und dem DJ empfangen wurden.

Und auch diesmal ließen es sich Frau Lehmann und ihre Kinder nicht nehmen, nach der Eröffnungsrede durch den Ortswehrrührer, Matthias Staak, die etwa 50 Gäste traditionsgemäß mit leckeren Rouladen, Rotkraut und Erbsengemüse zu beköstigen. Dann konnte es ja mit dem Tanzen losgehen. Diesmal überraschte der Didi mit einer netten Gratulation Lisette Groba, die einen Tag vorher Geburtstag



hatte, und widmete ihr und ihrem Mann den ersten Tanz. Da gab es natürlich auch für die anderen auf den Stühlen kein Halten mehr. Ein Höhepunkt auf diesem geselligen Abend waren dann die vom Ortswehrrührer der Feuerwehr Gahlen, Matthias Staak, und dessen Stellvertreter, Sebastian Lehmann, 18 vorgenommenen Auszeichnungen und Ehrungen. Anerkennung fanden hierbei eine Beförderung zum Oberlöschmeister,

bestandene Lehrgänge zum Zugführer (1), Funker (2) und in der 1. Hilfe (2), der Einsatz der Atemschutzträger (8) und die aufopferungsvolle und erfolgreiche Arbeit von zwei Kameradinnen mit den Kindern und Jugendlichen in der Feuerwehr Gahlen. Für treue Dienste (10, 20 Jahre) konnten zwei Medaillen vergeben werden.

Ein großer Dank für die finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung galt auch

diesmal wieder dem Landwirtschaftsbetrieb Volker Sayatz und Söhne, und Frau Lehmann und ihrer Familie, die es immer wieder ermöglichen, dass die Gahlener dort feiern können.

Und feiern können sie! Ob Gesang oder Tanz – es war für jeden etwas Passendes dabei. Und der mit den Gahlenern erfahrene DJ weiß genau, worauf diese anspringen und welche Musik, welche Lieder auf keinen Fall fehlen dürfen, wie zum Beispiel Roland-Kaiser-Titel, „Die alten Germanen“ oder auch die Annetten-Polka. Am Ende waren sich alle einig:

Es war wieder ein toller Abend, der erst nach Mitternacht auf der Heimfahrt mit lautstarkem Gesang so langsam sein Ende fand. Die Toten Hosen hatten schon Recht: „An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit. An Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit.“

Heidi Staak

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1. Zum Jubiläumskonzert „25 Jahre Kulturverein Vetschau e. V.“ mit dem Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde laden wir recht herzlich ein am 7. April 2019 um 16:00 Uhr in die Wendisch-Deutsche Doppelkirche. Wir möchten uns mit diesem Konzert bei allen Freunden und Unterstützern des Vereins bedanken. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.
2. Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Tanz in den Abend am Samstag, 4. Mai von 16:00 bis 20:00 Uhr im Bürgerhaus Vetschau. Eintritt: 10 € mit einem Begrüßungsgetränk. Der Kulturverein Vetschau e. V. möchte alle Vetschauer, die gern tanzen und einen angenehmen Nachmittag erleben wollen, dazu recht herzlich einladen. Wir werden den Bürgersaal in einen Tanzsaal verwandeln und wir würden uns über viele Gäste freuen. Karten erhalten Sie im Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.
3. Im Jubiläumsjahr möchten wir gern eine Veranstaltung für unsere Kinder anbieten. Deshalb lädt der Kulturverein Vetschau e. V. zum Berliner Puppentheater am Sonntag, 19. Mai 2019 um 16:00 Uhr in den Bürgersaal Vetschau ein zu sehen und zu hören ist „Pippi Langstrumpf im Taka Tuka Land“. Mehr Infos auf www.das-berliner-puppentheater.de. Eintritt: Kinder 2 €, Erwachsene: 5 €. Karten erhalten Sie hier auch im Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau. Wir freuen uns auf viele Kinder und ihre Eltern.

Hannelore Pleger, Kulturverein Vetschau e. V.



Bitte an den Osterhasen

Häschen hoppel nicht vorbei,
bring auch mir ein Schoko-Ei.

Schoko-Eier mag ich sehr,
hätte davon gern noch mehr.

Legst noch einen Ha's ins Nest -
wird's ein tolles Osterfest.

- Anita Menger -

Ich möchte allen Stradowen Einwohnern ein paar geruhsame Osterfeiertage im Kreise der Familie wünschen. Nutzt die Zeit mit euren Lieben, feiert ein wenig und helft dem Osterhasen dabei die Kinder glücklich zu machen. Genießt die Momente des Glückes und besinnt euch darauf, was wichtig ist und wie gut es uns doch geht.

Heiko Wannagat

Ortsvorsteher Stradow

Einladung zum Frühlingskonzert

Wir schenken euch ein Lied ...

Herzlich willkommen am Sonntag, dem 14. April 2019 um 16:00 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau.

Der Gemischte Chor Melodia Vetschau e. V. will musikalisch dem Frühling huldigen. Wunderschöne, bekannte und neue Weisen, die unser Herz erwärmen, erwarten Sie.

Ganz besonders freuen wir uns auf unsere Gäste, dem Männergesangverein Germania 1890 Werchow e. V. Stimmgewaltig werden sie

im ersten Teil unseres Konzertes ihr Können unter Beweis stellen.

Einen bunten Strauß bekannter Frühlingsmelodien aber auch besinnliche und weniger bekannte Melodien haben sie in ihrem Repertoire.

„Grüß Gott“ von Albert Methfessel, den Sängerguß des Deutschen Sängerbundes, werden wir hören. Ebenso „Der Jäger Abschied“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, besser bekannt als „Wer hat

dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben? Wohl den Meister will ich loben, solange noch mein`Stimm`erschallt. Lebe wohl, lebe wohl du schöner Wald.“ Wussten Sie, dass es eine „Hymne auf die Calauer Schweiz“ gibt? Der Text stammt von dem Altdöberaner Werner Noack, Satz: Michael Wein. Seien wir gespannt.

Über sieben Brücken mußt du gehen, wer kennt ihn nicht, den 1979 von der DDR-

Rockband Karat, veröffentlichten Titel. Nach einem Satz von Michael Wein werden wir diesen beliebten Titel hören.

Wir vom Gemischten Chor Melodia Vetschau freuen uns auf den Männergesangverein aus Werchow. Habe ich Sie neugierig gemacht? Dann folgen Sie doch unserer Einladung, wir Sängern und Sänger freuen uns auf Sie.

Maria Großmann

Mai- und Kinderfest mit den Lindenmusikanten in Märkischheide

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und der Heimatverein Märkischheide laden Groß und Klein am Samstag, dem 4. Mai zu einem Familienfest ab 14.00 Uhr ein. Wie in den Vorjahren soll es rund um den Maibaum am Spritzenhaus und

im Park etwas gemütlich zugehen. Ab 14.00 Uhr werden die Lindenmusikanten die Kaffee- und Kuchentafel mit Blasmusik umrahmen. Bei Spiel und Spaß im Park mit Hüpfburg, den Riesen-Bubble-Bällen, Ponyreiten, Kinderschminken und anderen

Überraschungen sollen unsere kleinen Gäste ab 14.00 Uhr nicht zu kurz kommen. Erstmals wird es auch einen Trödelmarkt für Jung und Alt geben. Der späte Nachmittag wird dann mit Disco Musik von DJ Zeitsprung und gastronomischer Versorgung in

geselliger Runde bis Open End ausklingen.

Auch für das leibliche Wohl von Grill und Fass ist rundum gesorgt.

(Änderungen vorbehalten)

Marcel Roblick
Vereinsvorsitzender

Informationen der Jagdgenossenschaft Bischdorf, Kalkwitz, Mlode

Die in Liquidation befindliche Jagdgenossenschaft Bischdorf, Kalkwitz, Mlode gibt die letzte Auskehr des noch verfügbaren Kassenbestandes bekannt.

Datum: 3. Mai 2019
Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Angerhof Bischdorf, Bischdorfer Dorfstraße 14a, 03222 Lübbenau

Jeder Jagdgenosse ist aufgefordert seine Ansprüche auf Grundlage des Jagdkatasters vom 31.03.2016 zu diesem Termin anzumelden.

Bei Nichtteilnahme ist die Entsendung eines Vertreters mit Vollmacht zwingend empfohlen.

Der Vorstand

21. Radduscher Hafenfest

Wie in jedem Jahr, am zweiten Maiwochenende, lädt die Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V. zum Radduscher Hafenfest im Naturhafen Raddusch ein.

Am 11. Mai 2019 - Beginn um 11:00 Uhr.

- 11:00 Uhr Trödelmarkt
- 11:00 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik
- 13:00 Uhr verschiedene Darsteller
- 14:15 Uhr Zwergenprogramm der Kita Raddusch „Marjana Domaskojc“
- 15:00 Uhr Heimat u. Trachten Verein Raddusch mit Tanz und Rudelübergabe
- 16:00 Uhr Spreewald-Duo Lothar & Klaus sorgt musikalisch für Stimmung
- 19:00 Uhr Die Radduscher Band „Cartouche Noir“ rockt das Hafenfest!

Tagesbegleitendes Programm:

- Springburg für die Kid's
- Wildschwein am Spieß gegrillt
- Kaffee und Hausgebackenen Kuchen, Plinse
- Getränke und Bier vom Fass, Essen vom Grill und Fisch frisch geräuchert.
- Traditionelles Handwerk zum über die Schulter schauen

Detlef Mecke



Sport

Kodokan Vetschau holt sich den Vize-Kreismeistertitel



Senftenberg lud dieses Jahr wieder zu den OSL-Kreismeisterschaften ein. Am Samstag, dem 02.03.2019, trafen sich die 7 Vereine des OSL-Kreises, um ihre Meister zu ermitteln. Aus unserem Verein konnten wir in fast allen Altersklassen Judoka stellen. Besonders erfreulich waren dann auch die Wettkämpfe anzusehen. Unsere Judokas, vor allem unseren ganz kleinen, waren hoch motiviert, um sich den begehrten Titel Kreismeister Landkreis OSL zu holen. So gingen alle unsere Wettkämpfer mit Siegeswillen auf die Tatami. Unsere kleinen

Judokas zeigten ihr gelerntes Judo mit viel Spaß und jeder Menge Ehrgeiz. Unsere erfahrenen Teilnehmer imponierten mit tollen Techniken und großartigen Würfen. Damit reichte es in der Gesamtmannschaftswertung, mit nur einem Punkt Rückstand auf den PSV Senftenberg, für einen tollen 2. Platz. Am Ende des Tages konnten wir den Titel Vize-Kreismeister des Landkreises OSL als zweitbeste Mannschaft mit nach Hause nehmen.

Diese tolle Leistung erbrachten unsere Sportler wie folgt: Kreismeister:

Skyla Heyna (u7), Ciara Krel, Bianka Vasiloi, Fabius Roge, Lios Heidenreich (alle u9), Elron Brettschneider (u11), Lea Kubitz, Louis Konzack (beide u13), Lennox Roge (u15), Julia Lang, Lukas Roge (beide u18), Eugenia Krel, Peggy Liedke (beide F), Eric Schulz, Leon Kupsch (beide M)

Vize-Kreismeister:

Celine Droge (u7), Josefine Horn, Finnley Großmann, Oskar Möbus (alle u9), Maximilian Reichelt (u11)

Platz 3:

Leon Mecke, Vincent Böhm, Phillip Lehnigk, Christian Frank (alle u9), Theo Hohmann (u11), Finn Gubbatz (u15)

Dank an Julia, Leon und Eric, die das Turnier zusätzlich als Kari unterstützten und ein großes Dankeschön für die tolle Organisation an diesem Wettkampftag nach Senftenberg.

Ein weiterer Erfolg in der Geschichte des Kodokan Judo Vetschau ist es, dass einige Judokas mit der diesjährigen Kreismeisterschaft 2019 auch persönliche Bestleistungen erreichen konnten.

So erreichten, wohlbemerkt nur in den vergangenen 6 Jahren, mehrfach den Kreismeistertitel:

Eric Schulz (3 x), Iris Böhm (2 x), Eugenia Krel (2 x), Leon Kupsch (3 x), Peggy Liedke (2 x), Julia Lang (2 x), Lukas Roge (3 x), Lennox Roge (4 x), Sven Noldan (3 x), Lea Kubitz (5 x), Louis Konzack (5 x), Elron Brettschneider (5 x), Maximilian Reichelt (2 x), Anna Skomda (3 x), Lios Hei-

denreich (3 x), Ciara Krel (2 x) und Bianka Vasiloi (2 x)!

In den vergangenen 6 Jahren konnten wir neben vielen Kreismeistertiteln auch 20 Vizemeistertitel in den jeweiligen Gewichtsklassen erreichen. Die Geschichte des Kodokan Judo Vetschau, geprägt von Generationen.

Und da wir grad in Senftenberg sind ...

Am 16.02.2019 lud der PSV Seftenberg zu seinem alljährlichen Anfängerturnier ein.

Auch aus unserem Verein nahmen Skyla Heyna, Oskar Möbus, Christian Frank, Leon Mecke, Vincent Böhm, Fabius Roge, Finnley Großmann, Ciara Krel, Bianka Vasiloi und Theo Hohmann in den Altersklassen u7 bis u11 teil. Unsere Sportler zeigten auf der Tatami, was sie im Training bereits alles gelernt haben. So konnten sie sich über zahlreiche Siege freuen und bei verlorenen Kämpfen wurden sie von Eltern und Trainern getröstet und motiviert, weiter zu üben. Am Ende des Wettkampftages konnten wir uns über insgesamt eine Goldmedaille, zwei Silbermedaillen und 7 Bronzemedailles freuen. Herzlichen Glückwunsch an alle Judoka und Dank an Eric, der uns auch dort als Kari unterstützte.

Ein großes Dankeschön auch an alle unsere Sponsoren! 50 Jahre Kodokan Judo Vetschau – 50 Jahre Erfolg, Teamgeist, Fairness und Spaß.

*Heike Konzack
Kodokan Judo Vetschau*

„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 37,20 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Einladung zur Mitglieder- und Wahlversammlung 2019 der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
gemäß § 10 der Vereinssatzung laden wir euch zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitglieder- und Wahlversammlung recht herzlich ein. Die Mitgliederversammlung gibt euch die entscheidende Möglichkeit, auf die Geschicke des Vereins einzuwirken. Deshalb wird um eine rege Teilnahme gebeten.

Termin: Montag, den 27. Mai 2019, um 19 Uhr

Ort: Vereinsgebäude in Vetschau, Stradoweg 48

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung und der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Präsidiums
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Wahl des Protokollführers
5. Bestätigung der Tagesordnung und der Geschäftsordnung
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Kassenwartes zum Haushaltsjahr 2018
8. Bericht der Kassenprüfer zum Haushaltsjahr 2018

9. Aussprache zu den Berichten und Bestätigung der einzelnen Berichte
10. Entlastung des Vorstandes zum Haushaltsjahr 2018
11. Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2019
12. Aussprache und Beschlussfassung zu weiteren Anträgen
(Anträge müssen dem Vorstand spätestens 3 Wochen vor der Versammlung vorliegen)
- 12.1. Antrag auf Änderung der Beitragsordnung (Pkt. 5 ersatzlos streichen – Ableistung von Arbeitsstunden)
13. Diskussion
14. Auszeichnungen und Ehrungen für verdienstvolle Mitglieder
15. Wahl der Wahlkommission
16. Durchführung der Wahl des Vorstandes durch die Wahlkommission
17. Wahl der Kassenprüfer
18. Schlusswort des Vorsitzenden

Der Vorstand

Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau

Wissenswertes

Der Kantor der Kantöre

Im Jahr 2019 feiern wir den 200. Geburtstag des berühmten Preußen aus Neuruppin, Theodor Fontane. Mit seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ hat Fontane auch in seinen niedergeschriebenen Impressionen den Spreewald bekannt gemacht.

Nachfolgend eine kleine Episode aus seinem Leben:

Fontane hatte im August 1859 einen kundigen Spreewaldführer. Folgt man dem Erstdruck seines Reisekapitels „In den Spreewald“, veröffentlicht im September gleichen Jahres in der „Preußischen Zeitung“, so war es der Kantor C., von dem Fontane schreibt: „Wer den Spreewald bereisen will (und es ist Zweck dieser Dar-

stellung, dazu aufzufordern), der suche sich zuvor eine Empfehlung an den Kantor zu verschaffen“.

Und an anderer Stelle: „Wir wurden dem Kantor vorgestellt, gaben ihm zum Diktator des Tages und folgten von nun ab seiner Führung.“ Der Kantor also ein Pionier des Spreewaldtourismus. Erst 23 Jahre später, als Fontane seine Reisefeuilletons in Buchform herausbrachte, hat er den Namen des Kantors preisgegeben: „Kantor Klingenstein - eine Spreewaldsautorität“, schrieb er nun im Buch.

Wer war dieser Kantor? Er hieß Christian Clingenstein, war ein Lehrersohn aus Gollma bei Delitzsch und absolvierte in Neuzelle ein Lehrer-

seminar.

Der 18-Jährige begann 1818 seine Arbeit in Lübbenau als Kollaborator, das war ein Mitarbeiter des Kantors.

1834 wurde Clingenstein unter zahlreichen Bewerbern und gegen die Beschwerde des Lübbenauer Magistrats als Kantor der Schule berufen, also als Gehilfe des Schulmeisters oder auch zweiter Lehrer - und er blieb es 42 Jahre lang.

Zum 50. Amtsjubiläum wurde ihm von König Wilhelm I. der Rote Adlerorden umgehängt.

Clinenstein war, wie konnte es anders sein, ein sangesfreudiger und literaturbegehrter Mensch, und so sind beim fröhlichen Spreewaldmahle im Freien, wie

es Fontane beschreibt, viele der seit dem 17. Jahrhundert bekannten Stegreifgedichte ausgetauscht worden, die als Leberreime bekannt sind:

„Die Leber ist von einem Hecht und nicht von einem Störe, / es lebe Lehrer Klingenstein, der Kantor der Kantöre“, reimte Fontane.

Die Autorenschaft des folgenden Zweizeilers ist nicht bekannt:

„Der Leber ist von einem Hecht und nicht von einer Quappe, / wer niemals Herrn Fontane liest, der halte seine Klappe.“

Quelle: „Lausitzer Miniaturen“ von Hans Hermann Kröner, Regia-Verlag 1996

Herausgefunden vom Rad-duscher Ortschronisten
Manfred Kliche



EXTREM GÜNSTIG ONLINE DRUCKEN

Foto: 4540207

www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen: Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Des Müllers große Katze

In einem Dorfe bei Vetschau war ein Müller, der hatte alle Nächte den Nix in seiner Mühle und hätte ihn doch gern daraus vertrieben, denn derselbe richtete viel Unfug in den Mehlgängen an.

Der Müller konnte aber anfangen, was er wollte, ihn zu vertreiben, alles war vergebens. Ja allnächtlich kochte sich der Nix auf dem Kamin eine große Menge Fische. Durch sein Tun und Treiben vertrieb er schließlich die Leinölschläger aus der Mühle.

Eines Tages kam ein Bären-

führer mit einem großen Bären nach dem Dorfe, welches dicht bei der Mühle lag. Niemand im Dorfe wollte ihn und seinen Bären beherbergen.

Der Bärenführer kam bis zur Mühle und fragte den Müller, ob er ihn und seinen Bären auf eine Nacht aufnehmen wolle.

Der Müller sagte: „Ja, ja, ihr könnt hier bleiben, aber den Bären wollen wir in der Mühle anbinden.“

Und so geschah es. In der Nacht kam der Nix wieder und kochte seine Fische, der

Bär aber roch dieselben, ging hinzu, langte mit seiner Pfote in den Kessel, und nahm sich einen Fisch aus demselben.

Der Nix schlug den Bären derb auf die Pfote. Der Bär aber kehrte sich nicht daran, sondern langte nach kurzer Zeit zum zweiten Male nach einem Fisch.

Der Nix schlug wieder nach ihm. Da wurde der Bär ärgerlich, sprang auf ihn zu und zerkratzte ihn tüchtig.

Darauf lief der Nix davon und sprang in die Mühlgrube.

Den anderen Morgen ging der Bärenführer mit dem Bä-

ren fort; der Nix kam gleich darauf zum Müller und sagte: „Was habt ihr für eine große Katze?“

„Ja“, antwortete der Müller, „die habe ich mir angeschafft; sie hat in der Nacht neun Junge bekommen.“

„So“, sagte der Nix, „da bleibe ich nicht hier.“ Seit der Zeit verschwand er für immer aus der Mühle.

Quelle: „Spreesagen“, Verlag für Berlin-Brandenburg, 2016

Aufgespürt und herausgefunden vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Die weiße Gestalt

Eines Abends gingen mehrere Bürger aus Vetschau den Briesener Fußsteig, welcher nach Tornitz führt. Plötzlich sahen sie, wie eine weiße Gestalt aus dem Briesener Schlosse kam und sich ihnen

näherte. Als dieselbe nahe war, sahen sie, dass die weiße Gestalt ein kleines Männchen war. Die Leute standen darauf still, um sich die weiße Gestalt zu besehen, ja traten sogar zur Seite, um sie

vorbei zu lassen. Die weiße Gestalt zog ruhig an ihnen vorüber.

Man sagt, es sei dies ein alter Kontor aus Briesen gewesen, welcher seinem Tode umgehen muss.

Quelle: „Der Spreewald“, E. Kühn's Verlag Cottbus, 1889

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche

Der Schatz im Tottenkopf

In Vetschau lebte einst ein Vater mit seinen Söhnen; seine Söhne schliefen in einem Zimmer allein.

Da thrat sich in der einen Nacht die Thüre auf, und in das Zimmer trat eine weiße Gestalt, welche zuerst auf das Bett der Kinder zu schritt, dann war sie plötzlich verschwunden.

Die Kinder erzählten dieses Ereignis am nächsten Morgen ihrem Vater, der aber wußte ihnen keinen Rath zu geben, was sie thun sollten, wenn ihnen wieder etwas

ähnliches zustieße.

In der nächsten Nacht kam die weiße Frau wieder.

Da sagte der älteste Sohn: „Was störst du mich jede Nacht im Schlafe?“

Sogleich erhob die weiße Frau drohend den Finger und sprach: „Diese Worte werden dir leid thun.“ Darauf verschwand sie.

Am anderen Morgen wollte der jüngste Sohn seinen Bruder wecken.

Da fand es sich, daß derselbe todt war.

Als in der folgenden Nacht

die Frau, welche diesmal ein schwarzes Gewand trug, wieder erschien, sagte der jüngste Sohn: „Liebe Frau, sage mir doch, was ist dein Begehrt?“

Die Frau antwortete: „Hier hast du einen schwarzen Handschuh; mit dem geh' morgen langsam durch den Garten.“

Wenn du siehst, daß er sich in einen weißen verwandelt, so grabe an der Stelle, wo sich das zugetragen hat, nach.“

Am folgenden Tage ging der

Sohn mit dem Handschuh nach dem Garten.

Als der Handschuh unter einem Birnbaum weiß wurde, grub er daselbst nach.

Es dauerte nicht lange, so stieß er auf einen kupfernen Kessel.

In demselben lag ein Tottenkopf, welcher ganz mit Gold gefüllt war.

Quelle: „Der Spreewald“, E. Kühn's Verlag Cottbus, 1889

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche

Die weiße Frau

In den Dörfern Stradow und Suschow geht die Sage von einer weißen Frau, welche Flachswiethern und anderen Personen zur Mittagszeit erschienen ist.

Das letzte Mal ist dieselbe im Jahre 1811 einer Frau aus dem Dorfe Stradow erschienen.

Als nämlich die Frau fleißig ihren Flachs wiethete,

erscholl in der Ferne ein wunderschöner Gesang, so schön, wie ihn die Frau noch nie gehört hatte.

Sie dachte bei sich, es ist gewiß irgend ein des Weges ziehendes Landmädchen, welches singt, aber so wie sie ihre Blicke nach jeder Gegend wendete, von wo der Gesang erschallte, sah sie zu ihrem Erstaunen eine wun-

derschöne Frauengestalt, in weiße Gewänder gehüllt, welche ein Bund Flachs auf dem Rücken trug.

Die weiße Frau zog dicht an ihr vorüber und verschwand im Erlengebüsch am Stradowwer Fließ.

Außerdem: Alle sieben Jahre kommt aus dem Stradow Park eine weiße Gestalt und wandelt hinüber nach den

Wiesen von Suschow.

Gesehen wird sie von den Leuten, welche das Abendmahl noch nicht genossen haben.

Quelle: „Der Spreewald“, E. Kühn's Verlag Cottbus, 1889

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche

Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“ zieht positive Bilanz 2018 und bestätigt Vorstand

In der bereits am 20.02.2019 sattgefundenen turnusmäßigen Sitzung des Kuratoriums der Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“ konnte der Vorstand der Stiftung insgesamt eine positive Bilanz der Arbeit im Jahre 2018 ziehen. Vorstandsvorsitzender Holger Bartsch und sein Stellvertreter Michael Petschick gaben den Bericht zu den Finanzen und zur Arbeit an den Projekten mit dem Schwerpunkt Landschaftspflege.

Was die finanzielle Bilanz betrifft, stehen rd. 97 T€ auf der Einnahmeseite rd.83 T€ auf der Ausgabenseite gegenüber. Das Plus resultiert daraus, dass über Förderprogramm finanzierte Projekte

über den Jahreswechsel laufen. Bei den Einnahmen liegt der Anteil der Spenden und regelmäßigen Zuwendungen bei rd. 35 T€, ca. 60 T€ wurden für geförderte Projekte eingenommen.

Den größten Posten bei den Ausgaben bilden die Aufwendungen für Landschaftspflegeprojekte mit insgesamt rd. 53 T€. Dazu gehören die Wasserschlagwiesen im Bereich Lehde, das neue Projekt Heckenpflanzung „Filow“, die Streuobstwiese Stradow sowie kleinere Pflegeflächen wie am Barzlin, und hinter der Gebergasse.

Um die Stiftung sowohl im Spreewald aber auch darüber hinaus noch bekannter zu machen und damit auch

neue Spender zu gewinnen, hat die Stiftung mit Hilfe einer Zuwendung des Landes Brandenburg aus Lottomitteln ein Marketingkonzept erarbeiten lassen, welches Vorstandsmitglied Dr. Nico Heitepriem vorstellte. Ein Ergebnis ist eine eigens entwickelte Spenden -Webseite (www.spreewaldfreunde.de), über die Spender nun auch online spenden können – z.B. auch die immer noch gut nachgefragte „Wiesen-Aktie“ erwerben. Kuratoriumsvorsitzender Werner-Siegwart Schippel dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragte dessen Entlastung für das Jahr 2018. Diese wurde einstimmig erteilt.

Damit ging für den Vorstand auch die in der Satzung festgelegte 3-jährige Wahlperiode zu Ende, sodass Neu- bzw. Wiederwahl des Vorstandes anstand. Alle bisherigen fünf Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Verfügung und wurden durch das Kuratorium ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

In der anschließend sattgefundenen Konstituierung wählte der Vorstand wiederum Holger Bartsch zum Vorsitzenden und Michael Petschick zu seinem Stellvertreter. Weitere Vorstandsmitglieder sind Rainer Schloddarick, RA Jörg Stollberg und Dr. Nico Heitepriem.

Holger Bartsch

Mobil im Alter - mit dem Sozial-Mobil

Was ist das Sozial-Mobil?

Das Sozial-Mobil ist ein Fahrzeug mit sieben Sitzmöglichkeiten, das mithilfe verschiedener Unterstützer und Fördermittel des Bundes im Mehrgenerationenhaus Lauchhammer ins Leben gerufen wurde. Es ermöglicht vor allem älteren und sozial benachteiligten Menschen, aber auch anderen Personengruppen mit oder ohne Mobilitätseinschränkungen im gesamten Landkreis Oberspreewald-Lausitz unterwegs zu sein – allein oder mithilfe eines ehrenamtlichen Fahrers. Voraussetzung: der öffentliche Nahverkehr greift nicht.

Was ist das Besondere?

Der kooperative Gedanke des gemeinsamen Nutzens eines Fahrzeuges, dem Sozial-Mobil.

Wo steht das Sozial-Mobil?

Mehrgenerationenhaus Lauchhammer
Gartenstraße 24
01979 Lauchhammer

Wie kann das Sozial-Mobil genutzt werden?

Weitere Informationen zum Sozial-Mobil sowie zur Nutzung erhalten Sie von Frau Carola Werner unter der 03574 464326. Um eine rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Vanessa Mieth

Wo Menschen aller Generationen sich begegnen.



Sozial mobil
mit dem
Sozial-Mobil



Elternbrief 5: 5 Monate - Vom Schoßkind zum Entdecker

Mit etwa einem halben Jahr bahnt sich bei Babys eine wichtige Veränderung an: Sie werden vom Schoßkind, das Mutter oder Vater immer um sich braucht, zu mutigen Entdeckern, zielstrebigem Forscherinnen. Sie merken es erst einmal nur daran, dass sich Ihr Baby – das bisher von Ihrem Schoß aus höchst zufrieden den „Rundblick“ in die Welt genoss – nun von Ihnen wegdrückt auf den Boden will. Kaum setzen Sie es ab, bekommt es Angst vor der eigenen Courage und

streckt Ihnen wieder Hilfe suchend die Arme entgegen. Das geht eine ganze Weile so, bis die Neugier schließlich überwiegt. Erst rollend, dann robbend und schließlich – mit acht, neun Monaten – krabbelnd geht es auf Entdeckungsreise. Diese Entwicklung erweitert nicht nur Babys Horizont, sondern verändert auch seine Beziehung zu Ihnen: Eine Art „unsichtbares Band“ zu seinen Eltern gibt ihm nun dieselbe Sicherheit wie vorher Mamas Schoß oder Papas Arme.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MAS-GF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe

kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg



Aus den Fraktionen

CDU: Kandidaten für Kommunalwahl nominiert

Am 25.02.2019 hat der CDU-Ortsverband die Wahlversammlung zur Nominierung der Kandidaten für die diesjährige Kommunalwahl durchgeführt. Im Ergebnis der Versammlung wurden 10 Kandidaten aufgestellt. Diese werden in den nächsten Wochen einen intensiven Wahlkampf führen, um am 26. Mai 2019 möglichst viele Stimmen und damit auch Plätze in der Stadtverordnetenversammlung zu erringen. Ziel ist es erneut, stärkste Kraft im Stadtparlament zu werden.

Die Kandidatenliste mischt sich aus erfahrenen und teils langjährigen Stadtverordneten, aber auch aus neuen und zudem jungen sowie interessierten Kandidaten,

welche sich mit den Zielen unseres Ortsverbandes identifizieren und etwas für unsere Stadt erreichen wollen.

Die Liste setzt sich wie folgt zusammen: Dietmar Schmidt (Elektromeister), Gunther Schmidt (Optikermeister und Optometrist), Andreas Malik (Diplomingenieur für Automatisierungstechnik, FH), Margit Kalus (Steuerberaterin), Manuel Schmidt (Student), Michael Bohne (Berufskraftfahrer), Rick Jurisch (Schmiedemeister), Hagen Banusch (Facharzt für Allgemeinmedizin), Andreas Jahn (Pflegebetriebs-Inhaber), Wilfried Tributh (Lebensmittelingenieur).

Andreas Malik
CDU-Ortsverbandsvorsitzender



Andreas Malik, Hagen Banusch, Andreas Jahn, Dietmar Schmidt, Margit Kalus, Rick Jurisch, Michael Bohne, Manuel Schmidt, Gunther Schmidt (v. l. n. r.; nicht im Bild: Wilfried Tributh)

Grüner Stammtisch in der „Kaiserlichen Postagentur“

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald lädt zu einem weiteren Bürgergespräch sehr herzlich ein für Mittwoch, den 8. Mai um 18 Uhr nach Raddusch in die „Kaiserlichen Postagentur“, Radduscher Dorfstr. 18.

Nach einem Rundgang durch das Objekt steht die

Entwicklung der Ortsteile von Vetschau im Mittelpunkt der Gespräche.

Darüber hinaus können wie immer Bürgerinnen und Bürgern Fragen anbringen und Probleme unserer Stadt diskutieren.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender

Ihr Verein fehlt? Dann gleich mitmachen und veröffentlichen Sie kostenlos Artikel unter artikel.localbook.de

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 06.04.

16.00 Uhr Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

5. Fastensonntag, den 07.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Lübbenau

Samstag, den 13.04.

16.00 Uhr Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Palmsonntag, den 14.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

15.00 Uhr Maltesergedenkandacht in Lübbenau

Gründonnerstag, den 18.04.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Lübbenau

Karfreitag, den 19.04.

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in Calau

Karsamstag, den 20.03.

21.00 Uhr Feier der Osternacht in Vetschau anschl. Agape

Ostersonntag, den 21.04.

Ostern - Hochfest der Auferstehung des Herrn

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Ostermontag, den 22.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau – Zu Gast ist die ev. Gemeinde anschl. Agape

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 27.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Weißer Sonntag, den 28.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Gottesdienst in poln. Sprache Lübbenau

Samstag, den 04.05.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 05.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

15.00 Uhr Große Maiandacht in Calau, anschl. Kaffee und Kuchen

Samstag, den 11.05.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Weißer Sonntag, den 12.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Maiandacht in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

8. – 10. Kl. Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr 14-täglich
(30.04., 14.05.)

6. – 7. Kl. Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr 14-täglich
(09.04., 07.05.)

3. – 5. Kl. Donnerstag 15.15 – 16.45 Uhr 14-täglich
(04.04., 02.05.)

1. – 2. Kl. Donnerstag 15.15 – 16.45 Uhr 14-täglich
(11.04., 09.05.)

Ministrantenstunde:

Samstag, 27.04., 10.30 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag:

Dienstag, 09.04., 9.00 Uhr Hl. Messe mit anschl. Beisammensein in Calau

Seniorenausflug:

Mittwoch, 22.05. nach Peitz, Kartenverkauf ab 13.03. in den Pfarrhäusern

Frühjahrsputz:

Samstag, 12.04. ab 14.00 Uhr in Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

April

Mittwoch, 03.04.

19.00 Uhr Passionsandacht (im Gemeindesaal)

Sonntag, 07.04.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. i. R. Passauer)

Montag, 08.04.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

Dienstag, 09.04.

19.30 Uhr Mütterkreis

Mittwoch, 10.04.

19.00 Uhr Passionsandacht (im Gemeindesaal)

Samstag, 13.04.

14.00 Uhr Reinigungseinsatz Kirche und Kirchplatz

Sonntag, 14.04.

10.00 Uhr Gottesdienst

17.00 Uhr Passionsorgelmusik mit Kantorin Park

Mittwoch, 17.04.

19.00 Uhr Passionsandacht (im Gemeindesaal)

Donnerstag, 18.04.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag (im Gemeindesaal)

Karfreitag, 19.04.

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chor

Ostersonntag, 21.04.

10.00 Uhr Gottesdienst zu Ostern mit Taufe und KINDER-GOTTESDIENST

Ostermontag, 22.04.

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. i. R. Passauer)

Sonntag, 28.04.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

14.00 Uhr „Kleine Ostern“

Treffen der Frauengruppen

Freitag, 26.04.

19.00 Uhr Kirchenkino: „Gundermann“

Dienstag, 30.04.

18.30 Uhr Missionsabend mit Frau Anne Dreckmeier
Nächstenliebe findet ihre eigenen Wege – Hoffnung für Kinder in Uganda und Kenia

Mai

Sonntag, 05.05.

10.00 Uhr Gottesdienst und KINDERGOTTESDIENST
Vorstellung der Konfirmanden anschließend:
Kirchenkaffee

17.00 Uhr Orgelkonzert mit Moritz Unger

Montag, 06.05.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

Sonntag, 12.05.

10.00 Uhr Festlicher Konfirmationsgottesdienst

Dienstag, 14.05.

19.30 Uhr Mütterkreis

Freitag, 17.05.

19.30 Uhr Vortrag von Herrn Rudolf Bönisch
„Zwischen Kreuz und Auferstehung – Die Grablegung Jesu in Bildwerken mitteldeutscher Kirchen
(im Gemeindesaal Schloßstr. 7)

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.15 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 16.15 Uhr (8. Klasse)

Christenlehre:

Donnerstag 14.45 Uhr (1. – 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. – 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 7. April 2019

keine Gottesdienste in unseren Gemeinden

Sonntag, 14. April 2019

10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Gründonnerstag, 18. April 2019

18.00 Uhr Casel – Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 19. April 2019

09.00 Uhr Missen (mit Gahlen) – Gottesdienst mit Abendmahl

09.00 Uhr Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl (in der Kirche)

Ostersonntag, 21. April 2019

06.00 Uhr Reddern – Frühgottesdienst mit Osterfrühstück

10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 28. April 2019

10.30 Uhr Wüstenhain – Gottesdienst

Sonntag, 5. Mai 2019

10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 12. Mai 2019

10.30 Uhr Casel mit Abendmahl

Kinder in der Gemeinde: Information über Frau Birgit Bachmann

Kinderzeit (6. – 12. Lebens-18. Mai 2019 – 9.30 – 13.30 Uhr
jahr) im Lutherhaus Altdöbern.

Kinderkreis (3. – 6. Lebens-6. April 2019 – 9.30 – 11.30 Uhr
jahr) im Lutherhaus Altdöbern

Konfirmandenunterricht:

jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis in Ogrosen:

um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen - am 10. April und 15.
Mai 2019

Glaubenskurs: Grundlagen unseres Glaubens

jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern:
am 3. und 17. April 2019

Konzerte:

Ludwig Güttler und sein Blechbläserensemble

am Samstag, 4. Mai 2019, um 17.00 Uhr in der Kirche Altdöbern,

Ukrainisches Folklore-Ensemble Sbrutsch

am Samstag, 4. Mai 2019, um 17.00 Uhr in Laasow,

Vetschauer Chor und Missener

Schulchor am Sonntag, 5. Mai 2019, um 16.00 Uhr in der Kirche Missen, Werchower Männerchor am Sonntag, 12. Mai 2019, um 16.00 Uhr in der Kirche Gahlen

Evangelisches Pfarramt Altdöbern

Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern

Tel. 035434 246, E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de

Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre